

Mit Bürgerengagement viel Geld gespart

Niddatal-Kaichen (pm). Zweieinhalb Jahre nach der Gründung des Dorferentwicklungsvereins Kaichen hat der Vorstand ein erstes Zwischenfazit gezogen: »Erste Schritte sind gemacht und Weichen für die nächste Zukunft sind gestellt«, so Sprecher Dr. Dirk Schneider.



Machen ihr Dorf schöner: Bernd Reichert und Heinz Fink (r.) koordinieren im Sommer 2011 die Sanierung der Weed. (Foto: pv)

Er kündigte für die beiden kommenden Jahre an, die Sanierungsarbeiten für die Alte Schule zu beginnen.

Bis 2017 investiert das Land etwa 2 Millionen Euro in die Dorferneuerung. Eines der ersten Projekte war die Sanierung des Friedhofsvorplatzes, für die die Vereinsmitglieder angesichts der leeren Stadtkasse selber Hand anlegten und den Vorplatz mit vielen Arbeitsstunden und Spenden im vierstelligen Bereich auf Vordermann brachten. Michael Krieg befreite die Gedenksteine von Algen, Flechten und anderen Verunreinigungen, Hans Lang sanierte in liebevoller Kleinarbeit das Kriegerdenkmal von Grunde auf, und Karl Stier strich das Friedhofstor neu. Als nächstes soll der Friedhofsvorplatz auf beiden Seiten des Eingangswegs mit Rasen eingesät und bepflanzt werden. Auch dies wollen die Vereinsmitglieder in Eigenleistung erbringen. Zum anderen sollen der Weg zur Trauerhalle und die zentrale Gedenksäule saniert werden.

Das nächste größere Projekt war die Restaurierung der Weed. Hier haben Vereinsmitglieder unter Leitung von Bernd Reichert und mit Unterstützung von Heinz Fink im Sommer 2011 das Areal und den Brunnen grundlegend gereinigt. Die Brunnenröhr wurden saniert oder durch neue ersetzt, beschädigte Schotter- und Asphaltflächen durch Kopfsteinpflaster ersetzt, die Mauer repariert und die alten Bänke ausgetauscht. Anschließend wurden zwei Bäume gepflanzt und der Wasserkreislauf nach fast 20 Jahren mit neuer Technik wieder in Gang gesetzt. Der Malerbetrieb Daniel Lapp hat die Arbeiten an der Mauer kostenlos ausgeführt, ebenso Schwimmbadbauer Klaus Friedrich, der sämtliche Arbeiten am Wasserkreislauf erledigte. »Durch den engagierten Einsatz der Vereinsmitglieder und zahlreicher Spenden konnten ursprünglich budgetierten Kosten um 27 000 Euro unterschritten werden«, freut sich Schneider.

Als weiteres Projekt kam im Sommer 2012 der »Historische Rundgang Kaichen« hinzu. Von der Weed führt der Weg entlang der historischen Sehenswürdigkeiten Kaichens. Jede Station wird durch ein Hinweisschild mit historischen Abbildungen und kurzen Erläuterung erklärt. Die Schilder wurden von Michael Krieg gespendet, die Halterungen finanzierte die Schlosserei Gunnar Kopp.

Angebote für Senioren

Für die Zukunft plant der Verein verschiedene Seniorenservices in Kaichen. Mit dem Angebot soll älteren Bürgern eine bequeme und verlässliche Unterstützung für die kleinen Erledigungen des Alltags zur Verfügung gestellt werden. Am Anfang wird dies Einkaufsservices und Fahrdienste zu umliegenden Ärzten umfassen. Später sollen weitere Angebote hinzukommen. Nachdem Horst Alsleben, Fritz Rühle und Erland Kalbhenn im Herbst zunächst die Senioren angesprochen hatten, finden seither kleinere Fahrdienste sowie Spazierbegleitungen statt.

Des Weiteren plant der Verein, mit einem gezielten Programm die Umnutzung von nicht mehr genutzten, ehemals landwirtschaftlichen Gebäuden im Dorfkern zu modernem Wohnraum zu unterstützen. Hierzu wird es im kommenden Jahr eine Infoveranstaltung im Bürgerhaus geben.

Schließlich wirft mit dem Alten Schulhaus an der Weed das bisher anspruchsvollste Projekt seine Schatten voraus. Das Schadenskataster weise zwar zahlreiche Positionen aus, jedoch keine grundlegende Schäden an tragenden Teilen. Die statische Konstruktion erlaube es, die angedachte Aufteilung in kleine Erdgeschoss- und große Obergeschossräume umzusetzen, betonte Schneider. 2013 stünden die architektonische Detailplanung und die Abstimmung mit der Denkmalbehörde auf dem Programm, 2014 soll die eigentliche Sanierung erfolgen.

Man sei auf einem guten Weg, resümierte Schneider. »Der noch lange nicht zu Ende ist. Von daher freuen wir uns über jede weitere Unterstützung bei bereits laufenden Projekten oder auch bei neuen Ansätzen.«

Alle Infos über das Programm auf www.dorfentwicklung-kaichen.de.

© Wetterauer Zeitung 2012 - www.wetterauer-zeitung.de